



Presse: Rüdiger Homberg, Distelweg 1a, 76297 Stutensee

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte veröffentlichen Sie in Ihrer nächsten Ausgabe diese

Presseerklärung der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.

Oettinger: Metropolregion am Oberrhein bilden

Zusage an Landesvereinigung Baden in Europa wegen Wildparkzuschusses / „Nein“ zu mehr Mitteln für Feierlichkeiten 200 Jahre Baden Großherzogtum

Karlsruhe/Stuttgart (hom): Ministerpräsident Günter Oettinger will sich für die Schaffung einer trinationalen Europäischen Metropolregion am Oberrhein von Mannheim bis Basel einsetzen. Dies sicherte er einer Delegation der Landesvereinigung Baden in Europa unter Führung des Vorsitzenden, Prof. Robert Mürb, zu. Mürb, sein Stellvertreter Martin Altenbach, dessen designierte Nachfolgerin Gerlinde Hämmerle sowie die Landesvereinigungs-Kuratoriums-Mitglieder Josef Offele und Günter Rüssel hatten dieser Tage ein Gespräch mit Oettinger in der Stuttgarter Staatskanzlei. Falls die Einrichtung der großen Europäischen Metropolregion nicht funktioniere, will sich Oettinger dafür stark machen, dass sich der mittelbadische Raum zwischen Karlsruhe und Offenburg der Metropolregion anschließen könne, die bereits im Rhein-Neckar-Raum auf den Weg gebracht ist. Beim Bahnprojekt „Magistrale für Europa“ sieht Oettinger den Rastatter Tunnel und den Hochgeschwindigkeits-Ausbau der Strecke Appenweier-Kehl ebenso bedeutend wie „Stuttgart 21“. Und der Baden-Airport soll so schnell wie möglich eine direkte Zufahrt zur Autobahn A 5 bekommen.

Oettinger sagt auch zu, dass sich das Land beim Ausbau des Karlsruher Wildparkstadions in gleichem Maße finanziell engagieren wolle wie die Stadt Karlsruhe: „Für jeden Euro aus dem Stadtsäckel kommt auch ein Euro Zuschuss aus der Landes-Schatulle.“ Mürb interpretiert dies so, dass sich das Land mit 18 Millionen Euro an einem neuen Wildparkstadion beteiligen werde. Und zwar ohne Wenn und Aber als nicht rückzahlbarer Zuschuss. Robert Mürb rechnet vor: „Alleine in den letzten zehn Jahren hat das Land in das Stuttgarter Neckar-Stadion 28 Millionen Euro als verlorene Zuschüsse investiert. Da sind 18 Millionen für das Wildparkstadion nur recht und billig.“ Auch in die Anlagen um das Karlsruher Schloss sollen bis zum 300. Karlsruher Stadtgeburtstag 2015 in jährlichen Raten insgesamt 15 Millionen Euro fließen. Eine Anweisung an seine Mitarbeiter habe Oettinger erteilt. Über 47 Millionen Euro für die Staatlichen Schlösser und Gärten in Württemberg seit 2002 stehen ganze 39 Millionen für die entsprechenden badischen Einrichtungen gegenüber. Oettinger begründet dies damit, dass zunächst für die 300-Jahr-Feierlichkeiten von Ludwigsburg Geld hätte in die Hand genommen werden müssen. Aber „nach Mannheim ist jetzt Karlsruhe dran“.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Finanznot der Stadt Baden-Baden. Sie hat die Einnahmen aus der Spielbank-Abgabe mit der Verstaatlichung des Casinos verloren. Die seither fließenden Landeszuschüsse gleichen die Verluste in keinsten Weise aus. Oettinger will bei einem „Bilanztag“ im Herbst in Baden-Baden alle Fakten auf den Tisch legen und der Stadt an der Oos dann aus ihrer Misere heraus helfen.

Eine Schlappe mussten die Vertreter der Landesvereinigung hinnehmen: Entgegen früherer Zusagen stellt das Land über die bereits ausbezahlten 60 000 Euro für die Feierlichkeiten zum Jubiläum „200 Jahre Baden Großherzogtum“ keine weiteren Mittel zur Verfügung. Mürb und seine Begleiter hielten dem Ministerpräsidenten vor, dass er bereits 180 000 Euro gewährt haben und beschuldigten ihn, frühere Versprechungen zu brechen. Einzige Reaktion Oettingers: „Damit muss ich leben.“